

Busnetz im Bereich Hangelar / Niederberg / Bonn-Beuel-Ost

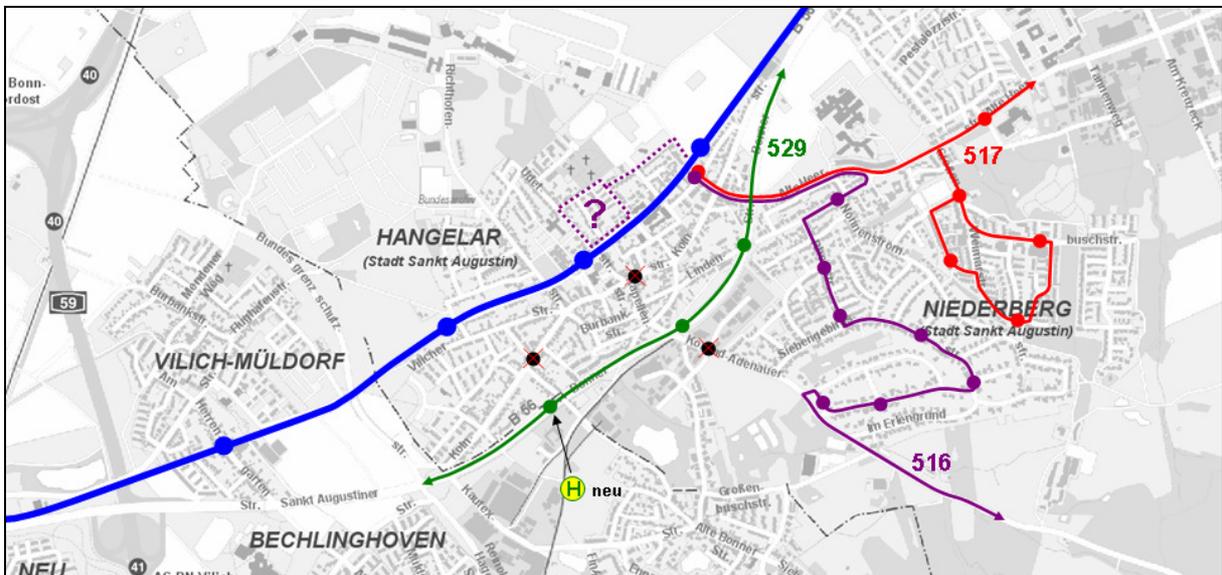
Lokale Anbindung Niederberg

Im Status Quo sind alter und neuer Niederberg über die Linie 517 angebunden. Die Linie 516 tangiert dagegen den alten Niederberg nur am Rand, um direkt von Hangelar in Richtung Schloss Birlinghoven und Hennef zu fahren. Diese Konzeption ergibt folgende Vorteile:

- Sowohl der alte als auch der neue Niederberg werden an nahezu alle relevanten Ziele innerhalb der Stadt Sankt Augustin angebunden.
- Der Schülerverkehr zu den Schulzentren Niederpleis und Menden sowie zur Grundschule Hangelar kann nahezu vollständig von der Linie 517 bewältigt werden, womit der Linie eine tragfähige Grundauslastung für den angebotenen nachmittäglichen Halbstundentakt verschafft wird.
- Die Stadtbahnzubringerlinie 516 wird umwegfrei auf direktem Wege zur Stadtbahnstation Hangelar Ost geführt und dort mit der Linie 66 sowohl von und nach Bonn als auch von und nach Siegburg verknüpft.
- Der Umlauf der Linie 517 ist optimiert, so dass kaum unproduktive Standzeiten entstehen.

Der primäre Nachteil der gewählten Lösung ist die lange Fahrzeit für Nutzer aus dem neuen Niederberg zur Stadtbahn in Hangelar, da die Linie 517 zur Feinerschließung einen sehr umwegreichen Linienweg befährt. Zur Behebung dieses Nachteils wurden vom Planungsamt vier Varianten untersucht

Variante 1 – Bedienung des alten Niederbergs von der Linie 516



Wie in der Abstimmung zum Nahverkehrsplan angeregt, sieht die Variante 1 eine Bedienung des alten Niederbergs von der Linie 516 vor. Die Linie 517 wird stattdessen vom neuen Niederberg aus direkt nach Hangelar geführt. Beide Linien werden in Hangelar-Ost mit der Stadtbahn verknüpft. Die Linie 529 bleibt unverändert.

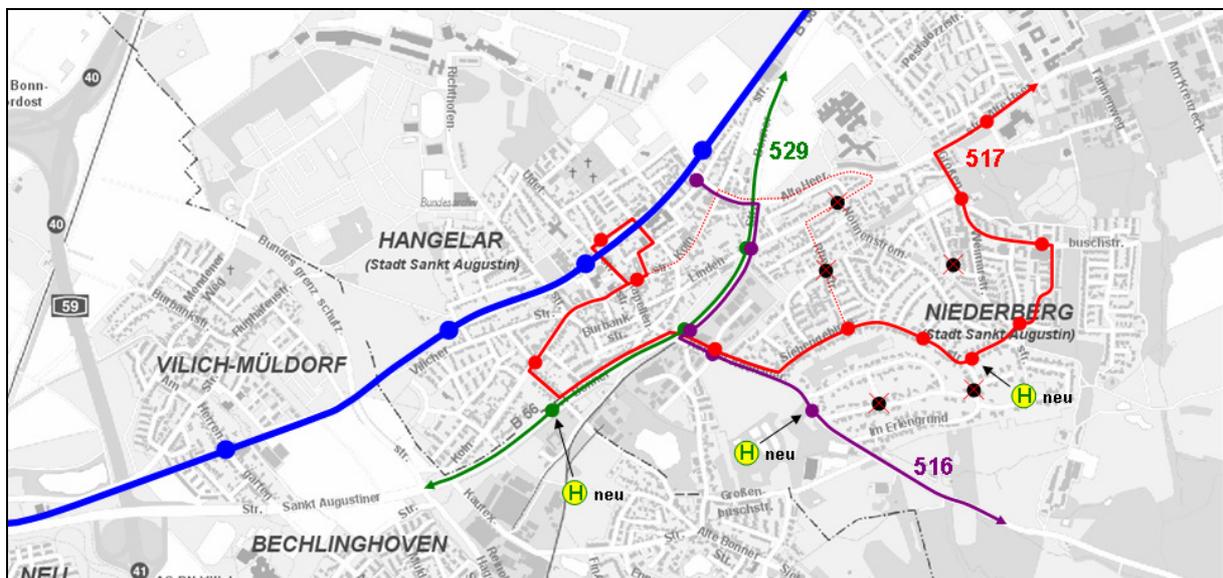
Die Planung ermöglicht eine Beschleunigung der Relation vom neuen Niederberg nach Bonn (mit Stadtbahnumstieg in Hangelar Ost statt Hangelar Mitte) um ca. 6 Minuten. Die Variante hat allerdings zwei erhebliche Nachteile:

- Die Fahrzeit der Linie 516 verlängert sich um ca. 5 Minuten. Damit wird die Linie für Fahrten von Bonn nach Schloss Birlinghoven, Birlinghoven, Dambroich, Rott, Söven und Hennef deutlich unattraktiver.
- Der alte Niederberg verliert seine Direktverbindung ins Sankt Augustiner Zentrum sowie zu den Schulzentren in Niederpleis und Menden.

Daneben ergibt sich die Schwierigkeit, die bestehende Direktverbindung sowohl vom alten als auch vom neuen Niederberg ins Hangelarer Zentrum aufrecht zu erhalten. Diese Verbindung ist insbesondere für den Schülerverkehr zur Grundschule Hangelar von Bedeutung. Für ihren Erhalt müssten beide Linien von Hangelar Ost über enge Wohnstraßen (Parsevalstraße, Paul-Schulte-Straße, Udetstraße, Dornierstraße, Graf-Zeppelin-Straße) weitergeführt werden. Dies erfordert erhebliche verkehrsorganisatorische Maßnahmen (Halteverbote, Wegfall von Parkplätzen, Umbau von Knotenpunkten) mit hohem Konfliktpotenzial. Alternativ muss der Schülerverkehr zur Grundschule mit zusätzlichen Schulfahrten außerhalb des Linienweges bewältigt werden. Würde man die beiden Linien nicht zur Stadtbahnhaltestelle Hangelar Ost, sondern direkt zur Station Hangelar Mitte führen, würde der Fahrzeitvorteil für den neuen Niederberg noch geringer und der Fahrzeitnachteil für Nutzer der Linie 516 noch größer.

Ungeachtet der wegfallenden Direktverbindungen wären von einer Fahrzeitverlängerung der Linie 516 deutlich mehr Fahrgäste negativ betroffen, als Fahrgäste aus dem neuen Niederberg ähnlich zeitliche Vorteile hätten. Die erfolgreich eingeführte Stadtbahnzubringerlinie zwischen Hangelar und Schloss Birlinghoven würde an Attraktivität verlieren. Daher wurde die Variante 1 bereits in der Abstimmung zum Nahverkehrsplan verworfen.

Variante 2 – Beschleunigung der Linie 517



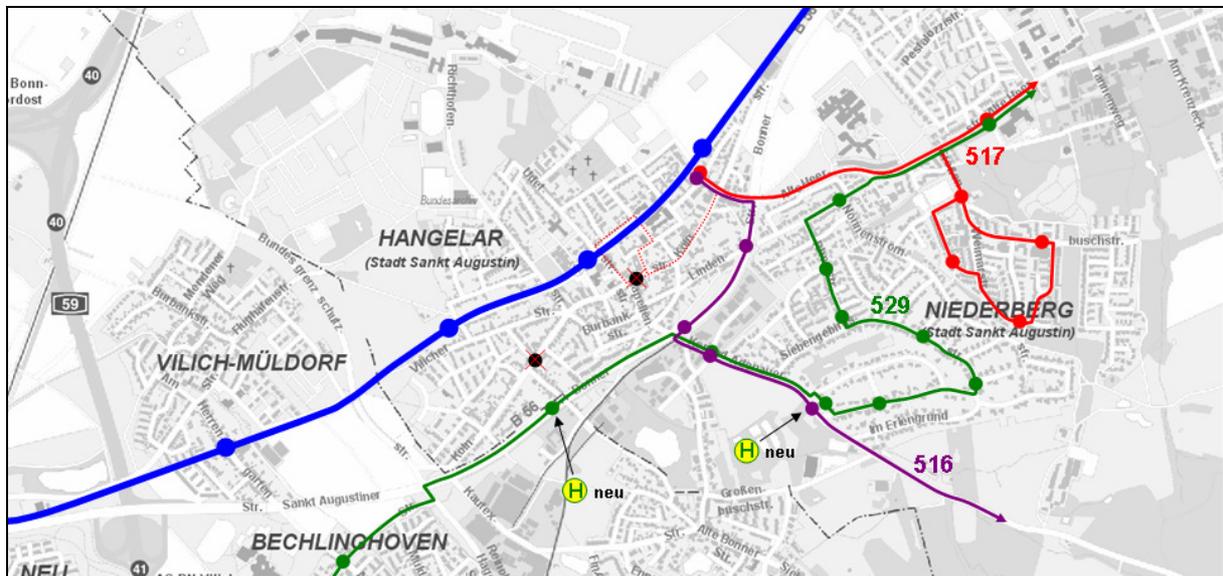
Wie bereits in früheren Abstimmungen diskutiert, sieht die Variante 2 einen lang geplanten neuen Straßendurchstich zwischen dem alten und dem neuen Niederberg vor. Dadurch kann die bisherige schleifenförmige Linienführung der Linie 517 aufgegeben werden. Die Verbindung vom neuen Niederberg nach Hangelar wird um ca. 3 bis 6 Minuten beschleunigt, je nachdem, wie die Linie zwischen altem Niederberg und Hangelar Mitte geführt wird (Alternativen s. Karte). Nachteil ist die notwendige Neuordnung der Haltestellenstandorte auf dem alten Niederberg, wodurch sich für einige Nutzer die Zugangswege verlängern. Das gesamte Gebiet wird jedoch gemäß Nahverkehrsplan-Standard weiterhin voll erschlossen, d.h. alle Einwohner liegen im 500 m-Einzugsgebiet um die Haltestellen. Abhängig ist die Variante von der Umsetzbarkeit des Straßendurchstichs, die bislang an Konflikten mit Grundstückseigentümern scheiterte.

Die Linien 516 und 529 bleiben in der Linienführung unverändert, erhalten aber zwecks besserer Erschließung zusätzliche Haltestellen entlang der Konrad-Adenauer-Straße bzw. der B56. Die genaue Lage der Haltestellen ist noch mit dem Straßenbaulastträger abzustimmen.

Variante 3 – Anbindung des neuen Niederbergs per Pendellinie bis Sankt Augustin Markt

In Variante 3 wird die Linie 517 nicht mehr über den neuen Niederberg geführt und dadurch um ca. 5 Minuten beschleunigt. Die Anbindung des neuen Niederbergs erfolgt stattdessen über eine neue kurze Linie 518 mit dem Verlauf Neuer Niederberg – Alte Heerstraße – Hennefer Straße – Sankt Augustin Markt. Diese Variante erfordert eine relativ hohe betriebliche Mehrleistung und führt zum Wegfall der Direktverbindungen vom neuen Niederberg zu den Schulen in Niederpleis, Menden und Hangelar. Aus beiden Gründen wird sie an dieser Stelle nicht weiter verfolgt.

Variante 4 – Linie 529 über den alten Niederberg



In Variante 4 übernimmt die Linie 529 die Erschließung des alten Niederbergs. Die Linie 517 kann dafür vom neuen Niederberg direkt zur Stadtbahnstation Hangelar Ost oder alternativ Hangelar Mitte geführt werden. Im weiteren Verlauf wären für die Linie 529 mehrere Varianten denkbar (über Alte Heerstraße und Hennefer Straße bis Sankt Augustin Markt und dann weiter über den bestehenden Linienweg bis Hennef, über Alte Heerstraße direkt nach Hennef oder aber über Alte Heerstraße und Niederpleis bis Sankt Augustin Markt zzgl. einer neuen Linie von Sankt Augustin Markt bis Hennef). Die Linie 516 bleibt unverändert, erhält aber wie in Variante 2 eine neue Haltestelle an der Konrad-Adenauer-Straße.

Kennzeichen der Variante 4 ist, dass die Linie 529 zwischen Bonn und Sankt Augustin Markt eine neue eigenständige Verkehrsfunktion erhält. Das ÖPNV-Angebot für die stadtbahnfernen Wohnlagen in Sankt Augustin wird dadurch erheblich verbessert. Auf der anderen Seite verlängert sich die Fahrzeit für Fahrgäste der Linie 529 aus Niederpleis, Buisdorf und Hennef nach Bonn. Dieser Nachteil kann durch eine fahrplanmäßige Verknüpfung der Linie 529 mit der Linie 66 an der Haltestelle Sankt Augustin Markt beseitigt werden, so dass zeitsensible Fahrgäste per Umstieg in die Stadtbahn eine schnellere Fahrtalternative erhalten. Aus Bonn kommend ist dies mit Übergang am selben Bahnsteig gegenüber möglich, in Fahrtrichtung Bonn müssen dagegen die Gleise über die vorhandene Fußgängerbrücke gequert werden. Aktuell kommt die Linie 529 laut Fahrplan jedoch eine Minute vor Abfahrt der Linie 66 in Sankt Augustin Markt an, so dass faktisch kein Anschluss besteht.

Der Schülerverkehr vom alten Niederberg zur Grundschule Hangelar kann in dieser Variante nicht über den Linienverkehr erfolgen, d.h. es werden dafür Zusatzleistungen erforderlich. Stattdessen entfallen heutige Zusatzleistungen von den Beueler Schulen zum Niederberg, da deren Fahrgäste die Linie 529 benutzen können.

Vorzugsvarianten

Die Verwaltung empfiehlt, die Varianten 1 und 3 zu verwerfen, da diese in der Summe erhebliche Nachteile für die Mehrzahl der Nutzer bringen.

Stattdessen sollen die Varianten 2 und 4 weiter verfolgt werden. Variante 2 bietet Vorteile bei nur geringfügigen Einschränkungen. Voraussetzung ist der lang geplante Straßendurchstich zwischen altem und neuem Niederberg, nach dessen Realisierung die Variante kurzfristig umgesetzt werden kann. Variante 4 erfordert weitere Detailplanungen sowie Abstimmungen zwischen den beteiligten Kommunen.

Grenzüberschreitende Verbindungen Hangelar / Birlinghoven / Beuel-Ost

Die Busnetze in Hangelar, Birlinghoven und Beuel-Ost sind derzeit kaum miteinander verknüpft, da die Linien bislang im Wesentlichen auf die Erfordernisse der Stadt Bonn bzw. des Rhein-Sieg-Kreises hin organisiert wurden. Die einzige grenzüberschreitende Buslinie 529 hat wiederum für den lokalen Grenzverkehr wenig Bedeutung, da sie in diesem Bereich räumlich in der Nähe zur Stadtbahnlinie 66 verkehrt. Kleinräumigen grenzüberschreitenden Verkehrsbeziehungen wird das ÖPNV-Netz somit nicht gerecht.

Auf der Grundlage der og. politischen Beschlüsse haben der Rhein-Sieg-Kreis und die Stadt Bonn ein Konzept für den Planungsraum Hangelar / Birlinghoven / Niederberg / Beuel Ost erarbeitet. Es beinhaltet Veränderungen der RSVG-Linie 516 sowie der SWB-Linien 608, 635 und 636. Ziel wäre eine kostenneutrale Verbesserung grenzüberschreitender Verbindungen bei Berücksichtigung lokaler Belange. Im Einzelnen sind momentan folgende veränderte Linien konzipiert:

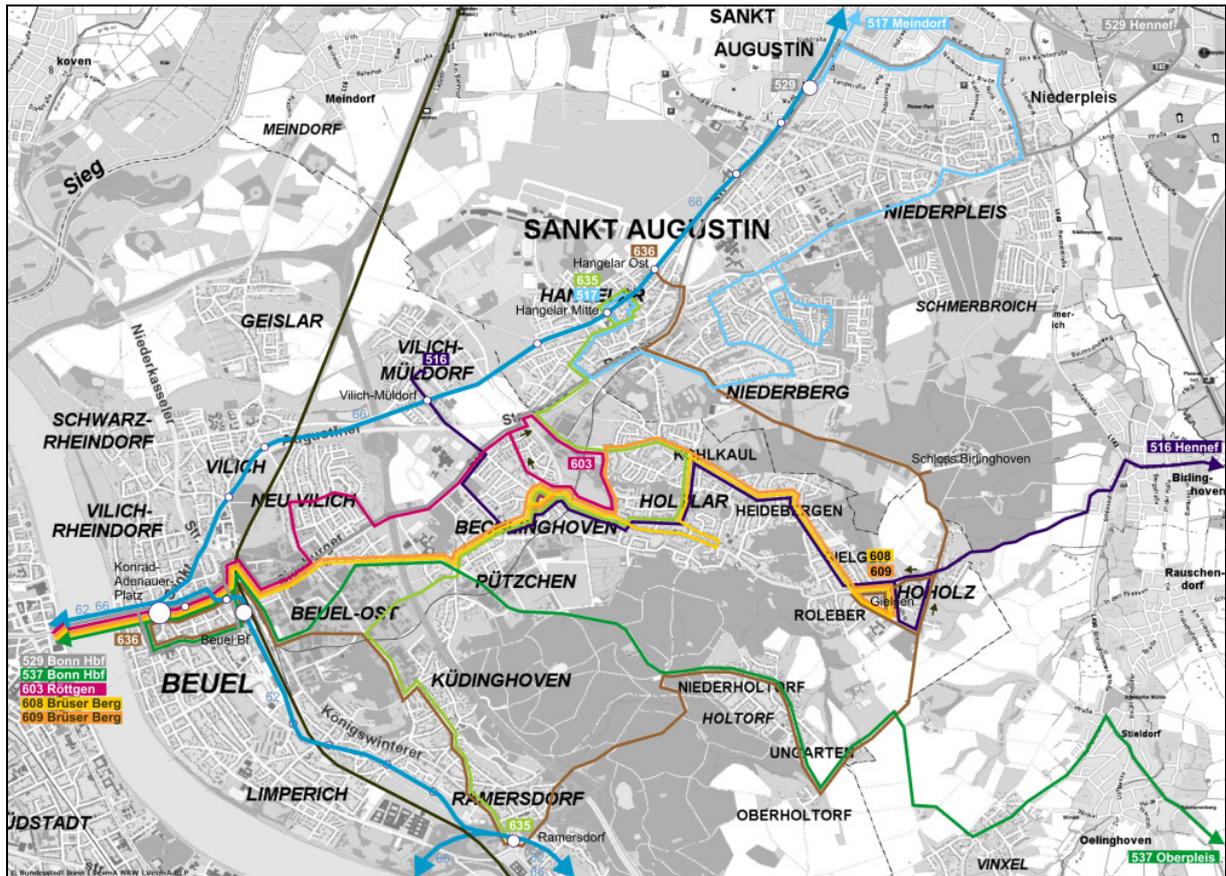
- Linie 516 von Hennef über Birlinghoven bis Hoholz wie bisher, dann weiter über Holzlar und Pützchen bis Vilich-Müldorf (statt Hangelar Ost)
- Linie 608 nur noch bis Gielgen (statt Schloss Birlinghoven)
- Linie 635 von Ramersdorf über Pützchen bis Holzlar wie bisher, dann weiter bis Hangelar Mitte (statt Vilich-Müldorf)
- Linie 636 von Beuel über Ramersdorf nach Gielgen wie bisher, dann weiter über Schloss Birlinghoven bis Hangelar Ost

Eine in der Abstimmung diskutierte Verlegung der Linie 529 über die Kohlkauler Straße wurde in der Planung verworfen, da die gewünschte Direktverbindung von Hangelar in den Raum Holzlar durch die veränderte Linie 635 wesentlich besser hergestellt werden kann (Führung in Hangelar ins Ortszentrum, Abdeckung eines größeren Gebietes in Holzlar).

Die Planung schafft für den Rhein-Sieg-Kreis folgende neue Direktverbindungen:

- Vilich-Müldorf, Pützchen, Holzlar <> Birlinghoven, Dambroich, Rott, Söven, Hennef
- Holzlar, Pützchen, Ramersdorf <> Hangelar
- Schloss Birlinghoven <> Ramersdorf

Daneben werden alle Linien im Planungsraum über die Haltestelle Gielgen geführt, so dass sich dort vielfältige Verknüpfungsmöglichkeiten ergeben.



(Hinweis zur Karte: lokale Maßnahmen bzgl. Erschließung Niederberg sind nicht verzeichnet)

Die einzige für den Rhein-Sieg-Kreis relevante wegfallende Direktverbindung ist die Relation von Hennef zum Schloss Birlinghoven. Diese wird durch eine fahrplanmäßige Abstimmung der Linien 516 und 636 an der Haltestelle Hoholz Mitte ersetzt.

Hinsichtlich der Fahrzeiten ergeben sich für die bisherigen Fahrgäste aus dem Rhein-Sieg-Kreis folgende Veränderungen. Aktuell beträgt die Fahrzeit aus Hennef nach Bonn mit den Linien 516 und 66 über Hangelar Ost $32+18=50$ Minuten. Neu über Vilich-Müldorf ergibt sich eine Fahrzeit von $37+14=51$ Minuten, wobei jedoch im Streckenverlauf neue Ziele erreicht werden. Insbesondere profitieren von der neuen Linienführung Schüler aus dem Rhein-Sieg-Kreis zu den Schulen in Beuel-Ost, die direkt erreicht werden können (St. Adelheid und Gesamtschule Beuel). Die Ausgestaltung der Umsteigesituation in Vilich-Müldorf muss noch detailliert untersucht werden.

Die Verbindung zwischen Hangelar und Schloss Birlinghoven erfolgt mit der Linie 636 zu den gleichen Fahrzeiten wie heute mit der Linie 516.

Hinsichtlich des Angebotsstandards orientiert sich die Planung im Rhein-Sieg-Kreis montags bis samstags am Status Quo (30'-Takt montags bis freitags bzw. 60'-Takt samstags), um eine kostenneutrale Umsetzung zu ermöglichen. Das Angebot sonntags und in den Abendstunden muss noch detailliert anhand aktueller Nachfragedaten untersucht werden. Hier ist auf der einen Seite eine partielle Umstellung auf TaxiBus denkbar (insbesondere auf dem Abschnitt Hangelar – Schloss Birlinghoven), andererseits eine Ausweitung der Linie 516 im Spätverkehr von Bonn in Richtung Birlinghoven und Hennef bis ca. 0 Uhr.